

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
des Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Joachim Kühlwetter
über Herrn Bürgermeister Bert Spilles
53340 Meckenheim

Sehr geehrter Herr Kühlwetter,

die SPD-Fraktion beantragt, den nachstehenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zu nehmen:

Verkehrssituation in Meckenheim – Potenziale nutzen – nicht-motorisierten Verkehr fördern

Die positiven aktuellen Entwicklungen in Meckenheim von der Neugestaltung der Altstadt über den Bau des neuen Rathauses bis hin zur Realisierung neuer Baugebiete für Wohnen und Gewerbe bringen auch Entwicklungen im Bereich Verkehr mit sich, die besonders aufmerksam beobachtet und gesteuert werden müssen.

Schwerpunkt der Betrachtung der Verkehrssituation soll – auf der Basis der bisherigen Erfolge als fahrradfreundliche Stadt – der weitere Ausbau der Wegeverbindungen und die Sicherheit des nicht-motorisierten Individualverkehrs und der öffentliche Nahverkehr sein.

Zur Vorbereitung der Diskussion im Ausschuss und im Hinblick auf mögliche zu stellende Anträge wird die Stadtverwaltung gebeten, für die folgenden Verkehrsprobleme

- I. rund um die Meckenheimer Innenstadt zu erläutern, wie die Verkehrssituation weiter verbessert werden kann:
 - a. Hauptstraße
Dass die Einführung der Tempo-20-Zone bei abgesenkten Bordsteinen entlang der Hauptstraße für alle Verkehrsteilnehmer eine große Umstellung bedeutet, wird täglich deutlich; das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme muss eingeübt und überwacht werden.
 - b. Kirchplatz
Noch immer ist es, da eine entsprechende Beschilderung/Markierung nicht

vorhanden ist, vielen Autofahrern/innen nicht klar, ob die Parkplätze im hinteren Teil des Kirchplatzes auch von der Hauptstraße, oder nur von der Frongasse aus angefahren werden dürfen. Die durchgehende dunkle Pflasterabgrenzung zwischen Platz und Straße wird nicht als Durchfahrverbot empfunden, da genau diese weitergeführte Linie beim Abbiegen in die Kolpingstraße überfahren werden muss. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Annäherungen von Autos und am Brunnen spielenden Kindern. Kann hier unter Berücksichtigung der Vorgaben für die Tempo-20-Zone und der entsprechenden Beschlusslage für eine eindeutige Verkehrsführung gesorgt werden?

c. Geschwindigkeit

Tagsüber scheint die Akzeptanz für Tempo 20 auch wegen der neuen rechts-vor-links-Regelung zu wachsen, im Berufs- und Schulbringverkehr wird immer noch zu schnell gefahren, teils auch von Linienbussen. Kann verstärkt kontrolliert werden?

d. Parken

Immer noch wird regelmäßig außerhalb der ausgewiesenen Stellplätze geparkt. Dadurch wird der angestrebte positive Effekt, die Straße für die Fußgänger ungehindert überquerbar zu machen, vielfach konterkariert. Am Morgen stellt auch hier der Schulbringverkehr ein besonderes Problem dar. Wie häufig wird kontrolliert, was kann noch getan werden?

Darüber hinaus wird die vorgeschriebene Kurzparkregelung unter anderem von Mitarbeitern an der Hauptstraße ansässiger Einrichtungen dadurch unterlaufen, dass die Parkscheiben regelmäßig weitergedreht werden. Was kann die Stadtverwaltung hier noch tun?

Die Tankstelle für Elektrofahrzeuge am Rathaus wird regelmäßig beparkt und steht damit für ihren eigentlichen Zweck nicht zur Verfügung. Kann hier deutlicher gekennzeichnet werden, wie viele Stellplätze zur Tankstelle gehören?

II. Im weiteren Stadtgebiet

a) Zu schnelles Fahren im Stadtgebiet

Vorgegebene Geschwindigkeiten wie 50 bzw. 30 werden vielfach nicht eingehalten, z. B. am Siebengebirgsring oder in der Bonner Straße, aber auch an vielen anderen Stellen in der Stadt. Welche Möglichkeiten bestehen um die daraus resultierenden Gefahren insbesondere für die Kinder zu verringern?

Haben die mit der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung, insbesondere in § 45 StVO, eingeführten Erleichterungen für die strecken- oder zonenbezogene Ausweisung von Tempo 30 zusätzliche Möglichkeiten

für die Einführung von Tempo 30 in Meckenheim geschaffen, werden diese Möglichkeiten genutzt?

- b) Querungshilfen für Fußgänger am Siebengebirgsring neben der Einfahrt zum Rathaus

Seit der Fertigstellung der Querungshilfe hat es Kritik an deren Ausführung gegeben, da diese für Fußgänger und Radfahrer nicht gut nutzbar ist. Die Verwaltung hatte zugesagt, vor Ort noch einmal zu prüfen, ob Veränderungen möglich sind. Was ist das Ergebnis der Überprüfung?

Auch andere Querungshilfen insbesondere am Siebengebirgsring, wie z.B. an der Einmündung Wachtbergstraße, tragen nicht zur erforderlichen Verbesserung der Verkehrssituation bei.

- a. Stand der Umsetzung der Beschlüsse des AK Radverkehr?

Auch hier wird die Verwaltung um einen Sachstandsbericht gebeten.

Die SPD-Fraktion behält sich vor, in Abhängigkeit vom Diskussionsverlauf weitere Anträge zu stellen.

Dr. Brigitte Kuchta
Fraktionsvorsitzende